

KG FIDELE JUNGEN

Kleine Cowboys fahren mit der Kutsche

Von Stefanie Stockem, 17.06.12, 16:33h

Chili-Bohnen, Steaks, Hamburger und Line Dance gab es beim Country- und Westernfest in Sindorf. Die KG Fidele Jungen will damit den Leuten auch außerhalb der Karnevals-Session etwas bieten.



Für Speis und Trank sorgten die Mitglieder der Karnevalsgesellschaft Fidele Jungen. (Bild: Stockem)

KERPEN-SINDORFHamburger und Chili-Bohnen im Saloon essen, Pferdekutsche fahren, Cowboyhüte kaufen und sich zu Countrymusik im „Line Dance“ ausprobieren: all das konnten die Besucher des Country- und Westernfests in Sindorf am Wochenende tun.

Veranstaltet wurde das Fest zum dritten Mal von der Karnevalsgesellschaft Fidele Jungen. „Uns ist es wichtig, den Leuten auch außerhalb der Karnevalssaison etwas zu bieten“, erzählte Wolfgang Bertram von der KG. „Wir wollten etwas Besonderes machen und nicht die fünfte Mallorca-Nacht im Kreis. So kamen wir auf die Idee mit dem Country- und Western-fest, die sehr gut

angenommen wurde.“

Die Kulissen bauen die Mitglieder des Vereins selbst. Nach dem Fest im Vorjahr wurden sie in Einzelteile zerlegt und nun auf dem Gelände der Firma Irnich wieder aufgebaut. „Bevor das Fest losgehen konnte, mussten wir erst einmal das hohe Gras mähen“, erzählte Bertram. Für den echten Wild-West-Eindruck wurden dann noch Stroh und Strohbällen verteilt.

Die Gruppe „Hillybilly Deluxe“ sorgte bis zum Abend mit Country-Musik für die richtige Western-Stimmung und animierte die Fans auf der Tanzfläche eine heiße Sohle aufs Parkett zu legen. Die „Beech Liners“, eine Gruppe aus dem Horremer Sportverein, die „Line Dance“ betreiben, kamen zahlreich nach Sindorf und tanzten unermüdlich. „Line Dance ist nicht zu verwechseln mit Square Dance“, erzählte Ralf Nerlich, der mit seiner Frau die Gruppe gründete. „Bei uns braucht man keine Paare, wir tanzen in Reihen und Linien zur Musik, egal ob allein oder in einer großen Gruppe.“

Die Kutschfahrten waren der Renner und vor allem bei den Kindern beliebt. Die Jüngeren konnten sich außerdem mit einem Glücksrad, Kinderschminken oder Luftballontieren die Zeit vertreiben. „Es ist toll, dass so viel für die Kinder gemacht wird“, fand Sabrina Eßer aus Kerpen. Ihr vierjähriger Sohn Jason ließ sich schminken und durfte natürlich auch Kutsche fahren.

Südstaaten-Uniform

Andreas Lipp und Michael Ritter aus Sindorf zogen mit ihren originalgetreuen Südstaaten-Uniformen viele Blicke auf sich. „Solche Uniformen zu besitzen war ein Jugendtraum von uns“, erzählte Lipp. „Dieses Fest ist eine der wenigen Gelegenheiten, sie auch zu tragen.“ Von dem eher schlechten Wetter ließen sich

die mehreren hundert Gäste nicht die Laune verderben. Natürlich war auch im Western-Stil für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Beim Barbecue wurden „Western Steaks“ und Hamburger gegrillt, dazu standen Chilitopf und Krautsalat auf dem Speiseplan. Auch gab es einen Verkaufsstand, bei dem man Cowboyhüte, Lederwesten und ähnliches erstehen konnte.

Am Sonntag ging das Fest schon morgens weiter und begann mit Frühshoppen und einem Frühstück im Westernstil mit Bohnen, Würstchen und Spiegeleiern. Danach gab es Ponyreiten für die Kinder und einen Line-Dance-Workshop von den Trainerinnen der Tanzgarde, Britta Fehmel und Christiane Rösling-Braun. Eigentlich hätte der Workshop bereits am Samstag stattfinden sollen, wurde aber aufgrund des schlechten Wetters verschoben. „Wir haben für gutes Wetter gebetet, aber es ist leider nicht so in Erfüllung gegangen. Aber es hätte auch noch schlimmer regnen können“, fand Bertram. Auf der Bühne trat Sängerin Jill Fisher auf und sorgte bei besserem Wetter am Sonntag für Stimmung.

<http://www.rhein-erft-online.ksta.de/jreo/artikel.jsp?id=1339772638103>

Copyright 2012 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.